

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Jurypräsidentin	Diane Dupont (DDU)	
Jurymitglieder		Teilnehmer
Bürgermeister	Jean-Paul Jost (JPJ)	Herr Jost
CSV (Gemeinderat)	Robert Hutmacher	Herr Hutmacher
Déi Gréng (Gemeinderat)	Annemarie Nagel	Frau Nagel
DP (Gemeinderat)	Serge Eicher	Herr Eicher
LSAP (Gemeinderat)	Claude Marson	Herr Marson
Bauausschuss (CBDC)	Marc Lenert	Herr Lenert
Wohnungsbauministerium	Diane Dupont	Frau Dupont
Umweltministerium	Cynthia Schneider	Frau Schneider
Innenministerium	Claude Schuman	Herr Schuman
Straßenbauverwaltung	Thierry Schwartz	Herr Schwartz
Wasserwirtschaftsamt	Stéphanie Smit	Frau Smit
OAI (Architektenkammer)	Thomas Weckerle	Herr Weckerle
Zimplan (PAG-Büro)	Henning Nieboer	Herr Nieboer
Sekretär		
Drees & Sommer (D&S)	Christian Zanter (CZA)	Herr Zanter
Pré-Jury		
Administration Communale de Schuttrange (ACS)	Tania Velez Daniel Paciotti	Frau Velez Herr Paciotti
Drees & Sommer (D&S)	Michael Agostini	Herr Agostini
pact	Marc Mersch	Herr Mersch
Schroeder & Associés (S&A)	Max Backes	Herr Backes
Wettbewerbsteilnehmer:		
Metaform	Shahram Agaajani Matthieu Ristic Ljiljana Vidovic	Herr Agaajani Herr Ristic Frau Vidovic
+ImpaKT	Jeannot Schroeder	Herr Schroeder

Anhang

— -/-

Ort

Campus An Der Dällt
185, Rue Principale,
L-5366 Schuttrange

Dauer

13:45-15:45 Uhr

Verfasser

Christian Zanter
christian.zanter@dreso.com
+ 352 26 12 05-5554

Der Versand erfolgt ausschließlich per E-Mail.

Wer bis wann?

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

1 Vorstellung des Projektes

Metaform stellt den in der ersten Wettbewerbsphase und mit der Nummer 337393 eingereichten Entwurf für den neuen Dorfkern in Schüttringen vor. (ohne Präsentation)

Hierbei merkt Metaform folgendes an:

- Begrüßt den offenen Wettbewerbsprozess sowie die Möglichkeit den vorgeschlagenen Entwurf zu verteidigen.
- Der eingereichte Entwurf ist die Konsequenz langer Überlegungen des gesamten Wettbewerbsteams. Dieses wollte zeigen, wie heute ein Dorfkern entwickelt werden kann.
- Mit dem neuen Dorfkern soll eine starke Identität für die Gemeinde Schüttringen geschaffen werden.
- Schaffung eines dynamischen und demokratischen Platzes unter Berücksichtigung der Topografie und nicht nur eines monofunktionalen Platzes mit Begrünung. Der Dorfplatz kann u.a. für einen Markt, einen politischen Vortrag oder ein Konzert genutzt werden. Die Platzaufteilung ermöglicht eine Trennung der Plätze für die Gemeinde und für den Pavillon bzw. dem Kulturhaus zu verleihen.
- Die Fassade bzw. das Gebäude der Gemeindeverwaltung soll in Richtung Süden vergrößert werden, um dieser mehr Präsenz zu verleihen.
- Das Kulturhaus soll im westlichen Teil des Planungsgebietes angesiedelt werden. Die Integration dieser Funktionalität soll zur Schaffung einer 30er-Zone am CRs (chemin repris) entlang des Dorfkernes beitragen. Ansonsten würde es keine ausreichende Begründung gegenüber P&Ch geben, um an dieser Stelle eine Verkehrsberuhigung vorzusehen. Diese 30er-Zone soll durch eine Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit u.a. die Lärmbelastung auf den Dorfkern reduzieren. Alternativ könnte im westlichen Teil des Planungsgebietes Wohnungsbau angesiedelt werden. Die Integration dieser Nutzung würde jedoch eine Verkehrsberuhigung auf dem CR nicht rechtfertigen.
- Das Kulturhaus wirkt, wie bereits von der Jury angemerkt, in der Tat überdimensioniert. (basiert wohl auf Interpretationsfehler bzgl. Brutto / Netto Flächen)
- Les Paniers de Sandrine (angesiedelt in der Maison Krier) soll dazu beitragen, dass lokale Produkte innerhalb des Dorfkernes der Gemeinde Schüttringen hervorgehoben werden.
- Der Wohnungsbau wurde im nördlichen Teil des Planungsgebietes entlang der Eisenbahntrasse angesiedelt.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

2 Frage- und Diskussionsrunde

2.1 Fragen der Jury

Frage #1 der Jury:

Wie kann der Pavillon-Platz im Zusammenhang mit dem Kulturhaus und der verkehrsberuhigten Straße belebt werden?

Antwort von Metaform: Die Nutzung des Pavillons soll nicht festgelegt werden. Somit soll eine monotone Nutzung dieses Gebäudes verhindert werden, dem Pavillon würde ansonsten belebende Nutzungen entzogen werden. Dieses Gebäude wird unter Umständen nicht jeden Tag genutzt, sondern für – von der Gemeinde - festzulegende Nutzungsszenarien wie z.B. einem 2-wöchigen Markt, einem Weihnachtsmarkt, kommunalen Veranstaltungen, Besprechungen der Pfadfinder, usw.

Die obere Ebene soll für den Pavillon und als Vorplatz für das Kulturhaus genutzt werden. Die untere Ebene könnte der Integration eines Restaurants mit einem Kinderspielplatz, fern vom Verkehr des CRs, vorbehalten sein. Eltern müssten sich demnach keine Sorgen um ihre spielenden Kinder machen. Des Weiteren wäre die Integration eines Aufzuges, der beide Plätze (obere und untere Ebene) miteinander verbindet, umsetzbar.

Durch die Integration des Kulturhauses auf der westlichen Seite des CRs würde die Integration einer verkehrsberuhigenden 30er-Zone ermöglichen.

Frage #2 der Jury:

Sieht der Beitrag die Integration einer 20er- oder einer 30er-Zone am CR entlang des Dorfkernes vor?

Antwort von Metaform: Beim Straßenzug entlang des Dorfkernes handelt es sich um eine Durchgangsstraße und nicht um einen gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum. Aus diesem Grund wurde an dieser Stelle eine 30er-Zone vorgesehen und nicht ein Shared Space (20er-Zone).

Frage #3 der Jury:

Der Grünstreifen definiert 3 verschiedene Aufenthaltsbereiche, wie kann / soll hierüber eine Zentralität für das gesamte Zentrum entstehen?

Antwort von Metaform: Bedingt durch die vielen Grünbereiche, die bereits rundum das Gebäude der Gemeindeverwaltung vorhanden sind, versucht der Beitrag durch die Integration des Grünstreifens einen Verweis auf diese Grünbereiche herzustellen und gleichzeitig einen realistischen Ansatz zu finden, um den 4m Höhenunterschied zwischen beiden Ebenen zu überwinden.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Frage #4 der Jury:

Welche Konzeptelemente sind unerlässlich, um einen funktionierenden phasenweisen Ausbau des neuen Dorfkernes mit dem gewünschten Ambiente zu ermöglichen?

Antwort von Metaform: Oberste Priorität hat der Dorfplatz, dieser ermöglicht es den umliegenden Nutzungen sich zu entfalten, anschließend können die Erweiterung der Gemeindeverwaltung, das Kulturzentrum und die Wohnungen unabhängig voneinander errichtet werden. Außerdem ist der Ausbau der einspurigen Stichstraße über den Dorfplatz wichtig, um eine Sackgasse (cul-de-sac) entlang der Friedhofsstraße zu verhindern. Dies v.a. zur Sicherstellung bzw. Vereinfachung der Müllentsorgung sowie zur Anlieferung.

Frage #5 der Jury:

Welche Nutzungen können oder sollen eine lebendige Atmosphäre für das Dorfzentrum bzw. den Dorfplatz schaffen?

Antwort von Metaform: Alle notwendigen Nutzungen wie z.B. die Pfadfinder, der Obstgarten, die Gemeindeverwaltung und das Club des Jeunes sind vorhanden. Zur Belebung des Dorfplatzes bedarf es einer Strukturierung dieser Nutzungen.

Zusätzlich könnte ein Restaurant mit lokalen Produkten im Dorfkern integriert werden. Diese könnte sich in der unteren Ebene des Dorfplatzes und unterhalb des Pavillons befinden.

Darüber hinaus soll der zusammenführende und demokratische Platz die Menschen anziehen und diesen somit beleben.

Frage #6 der Jury:

Wie sieht das aktuelle Konzept für die Wohnnutzungen, v.a. der Integration von *logement abordable* aus?

Antwort von Metaform: Menschen wollen grundsätzlich in Wohnungen mit 4 Fassaden und nicht in Mehrfamilienhäusern wohnen. Dies vor allem aus Gründen des Lärmschutzes, Platzbedarf und Infrastrukturen. Ziel ist es, alle positiven Aspekte eines Einfamilienhauses zu übernehmen und diese in ein Mehrfamilienhaus zu überführen. Aus diesem Grund sieht das vorgeschlagene Wohnungsbaukonzept derzeit folgendes vor:

- die Wohnungen sollen in Holzbauweise errichtet werden,
- maximal 2 Wohnungen pro Stockwerk, um zu vermeiden, dass zu viele Menschen sich treffen und Konflikte entstehen,
- einen Zugang zu 2-3 Fassaden pro Einwohner,
- einen erhöhten Lärmschutz und mindestens eine 2-fache Verglasung als Schutz vor dem Schienenverkehr,
- einen gemeinschaftlichen Platz,

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

- einen einfachen Zugang zu medizinischer Versorgung durch die Integration einer Maison Medicale innerhalb eines Wohngebäudes sowie
- einen einfachen Zugang für Menschen mit einer Behinderung durch die Integration einer Tiefgarage unterhalb der Wohngebäude.

Frage #7 der Jury:

Besteht ein Risiko, dass durch den hohen Durchgangsverkehr eine Trennung der Fußgängerströme auf beiden Seiten des CRs entsteht?

Antwort von Metaform: Autofahrer, die entlang des Dorfkerns fahren müssen durch die Umgestaltung bzw. die neuen Nutzungen wie dem Kulturhaus und dem Pavillon dazu angeregt werden abzubremsen, sodass es sich nicht mehr um einen „Durchfahrtsraum“ handelt.

Frage #8 der Jury:

Das Kulturhaus auf der westlichen Seite der Straße hat ein gewisses Anziehungspotenzial an Nutzungen sowie an Menschen, die sich dort treffen können. Wie überzeugen Sie die Jury, dass die Kombination mit dem „neutralen“ temporär genutzten Pavillon diesen Platz v.a. den Kirchenplatz ausreichend belebt?

Antwort von Metaform: Der Dorfplatz mit dem Pavillon ist umgeben von einem kulturellen Trio, dem Kulturhaus, der Gemeindeverwaltung und der Kirche. Außerdem wurden die Parkplätze im Planungsgebiet so verteilt, dass innerhalb eines Radius von 100m alle Nutzungen zu Fuß erreicht werden können. Der Pavillon soll als „élément charnière“ dienen.

Frage #9 der Jury:

Wie kann das ökologische Konzept für diesen Entwurf beschrieben werden?

Antwort von Metaform: Im Gegensatz zu anderen Projekten handelt es sich hierbei um ein ökologisches Projekt. Dieses betreibt kein sogenanntes Greenwashing. Dieser Entwurf sieht den Erhalt der Feuerwehrkaserne für die Pfadfinder vor und erfüllt somit einen der obersten Ansätze der *Circular Economy*: den Erhalt von Bestandsgebäuden.

Außerdem sieht das Konzept folgende nachhaltige Ansätze vor:

- einen Grüngürtel durch den Dorfplatz, der das Regenwasser zur Bewässerung der Gemeinschaftsgärten bzw. der umliegenden Begrünung auffängt,
- Verkauf lokaler Produkte (Les paniers de Sandrine à 500m) bzw. ein Gemeinschaftsgarten mit Lebensmitteln in einer Entfernung von 0km,
- einer Bevorzugung der aktiven Mobilität durch einen autofreien Platz mit Parkmöglichkeiten in direkter Umgebung,
- Reduzierung der versiegelten Flächen und
- den Erhalt von weiteren Bestandsgebäuden.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Frage #10 der Jury:

Wurden ausreichend Bäume zur Verschattung vorgesehen bzw. wie sollen diese gepflanzt und in den überwiegend versiegelten Platzbereich integriert werden?

Antwort von Metaform: Die Integration von zusätzlichen Bäumen ohne die Sicht auf die Gemeinde oder die Kirche zu verhindern ist möglich. Dies soll in der kommenden Phase genauer betrachtet werden.

Frage #11 der Jury:

Kann eine Kostenschätzung nach Ausbauphasen erstellt werden?

Antwort von Metaform: Eine Kostenschätzung der Gemeinde, des Platzes, des Pfadfinderhauses, der Wohnungen, des Kulturhauses, usw. kann anhand der Bauvolumen (in m³) und nach Ausbauphasen erstellt werden.

2.2 Fragen von Metaform

Frage #1 von Metaform:

Wurde der Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung ausreichend dimensioniert?

Antwort der Jury: Falls die im Raumprogramm für den Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung vorgesehenen Flächen integriert wurden, ist dieser ausreichend dimensioniert.

2.3 Diskussion

Anmerkung #1 der Jury:

Nach Rücksprache mit der Verantwortlichen der Pfadfinder wurde festgehalten, dass ein gemeinsamer Platz zwischen den Pfadfindern und dem Club de Jeunes nicht gewünscht ist. Beide Vereine verfolgen unterschiedliche Ziele und Aktivitäten. Darüber hinaus soll ein privater, mit der Möglichkeit eines zusätzlichen öffentlichen Bereiches, im Grünen mit einer naturnahen Feuerstelle für die Pfadfinder vorgesehen werden. Außerdem teilten die Verantwortlichen der Pfadfinder dem Schöffenrat mit, dass die Integration der Pfadfinder innerhalb der Feuerwehrkaserne nicht erwünscht ist.

Antwort von Metaform: Der gemeinschaftliche Platz zwischen den Pfadfindern und dem Club des Jeunes könnte entfernt werden. Somit erhalten die Pfadfinder einen direkten Zugang zum Grünbereich.

Das Gebäude der Feuerwehrkaserne soll jedoch erhalten bleiben. Das Riegelgebäude ist aus städtebaulicher Sicht interessant, um den im Hang liegenden Platz einzurahmen (cadré). Vielleicht kann man die Pfadfinder doch noch von dieser Lösung überzeugen.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

3 Empfehlungen der Jury für die weiteren Ausarbeitungen

Die Jury schlägt folgende Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung vor:

Belebung des Dorfplatzes:

- Die Jury stellt die belebende Funktion des Pavillons in Frage. Die belebenden Funktionen sollen zentralisiert werden und die Nutzung des Pavillons soll konkretisiert werden.
- Überprüfung, ob der Pavillon auch für Versammlungen für u.a. das *Schütter Treff* genutzt werden kann.
- Überprüfung des Standortes für das Centre Médical im Hinblick auf eine Konzentration der belebenden Funktionen am bzw. um den Dorfplatz, ggfs. Integration des Centre Médical in das zurzeit als Empfangsgebäude für die Gemeindeverwaltung genutzte Gebäude.
- Nachweis, ob Beschattung durch Bäume ausreichend ist für die Platzgestaltung.
- Überprüfung der Topografie des oberen Dorfplatzes und des Grünbandes. Hierbei ist u.a. zu überprüfen, ob der obere und untere Dorfplatz durch eine Neigung (max. Neigung 2%) der Platzebenen weniger abrupt gestaltet werden kann.
- Überprüfung der Funktionalität und Qualität der Raumsequenzen im Kontext mit den Nutzungen und der Topografie hinsichtlich des menschlichen Maßstabs. Es ist zu prüfen, ob der Höhenversprung noch ein einheitliches Raumgefüge ermöglicht bzw. gemindert werden kann.
- Auf der Länge des CR im oberen Platzbereich hat die Straße einen Höhenunterschied („Buckel“) zu überwinden. Es ist zu prüfen, wie der horizontale Platz an den CR anschließt.
- Nachweis führen, wie der Dorfkern durch die umliegenden Gebäude und deren Funktionen belebt werden kann.
- Überprüfung/Argumentation bzgl. der Standortauswahl des Kinderspielplatzes und ggf. Überprüfung einer möglichen Integration in den Höhenversprung.

Neue Funktion (!):

- Überprüfung, ob die bereits in Schüttringen ansässige Apotheke innerhalb des Planungsgebietes und als zusätzliche belebende Funktion integriert werden kann.

Schütter Stuff:

- Falls noch nicht vorhanden: Integration einer Terrasse auf dem Dorfplatz vor der *Schütter Stuff*.
- Falls noch nicht vorhanden: Integration von naheliegenden Kurzzeitparkplätzen für die Besucher der Schütter Stuff.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Kulturhaus:

- Verkleinerung des Volumens des Kulturhauses im Einklang mit dem Raumprogramm sowie denen im Lastenheft geforderten potenziellen Erweiterungsflächen.
- Der Proberaum soll von 120 m² auf 200 m² vergrößert werden (laut Raumprogramm von LBBW [2016] sind zwei kombinierbare Proberäume von 90 und 30 m² vorgesehen). Die Verortung des Proberaumes ist nicht maßgebend. (Anforderung der *Schëtter Musek*)
- Lagerflächen, Archive und das Büro können auch in den aktuellen Räumlichkeiten (115, Rue Principale, Schuttrange) integriert werden.
- Die Bühne soll von 100 m² (wie im Raumprogramm vorgesehen) erweiterbar auf 140 m² sein.
- Überprüfung, dass die Lärmemissionen des Kulturhauses auf die Einwohner des Wohngebietes „Hannert Thommes“ durch Veranstaltungen möglichst gering bleiben.
- Ausarbeitung einer Darstellung durch Skizzen und Schnitten (Höhen).
- Überprüfung ob, der Raum vor dem Kulturhaus ausreichend für die vorgesehene Terrasse dimensioniert ist.
- Schaffung eines Toreffektes am CR (ggf. mit einem der drei Gebäudevolumen des Kulturhauses)

Scouts „Les Castors“:

- Das *Chalet des Scouts* kann nicht in die Feuerwehrkaserne integriert werden. Weder das Gebäude noch der Standort sind für Scouting-Aktivitäten geeignet. Darüber hinaus zögert sich der Umzug der Feuerwehr hinaus, der Bau des neuen *Chalet des Scouts* soll hingegen eine hohe zeitliche Priorisierung erhalten.
- Der Großteil des Geländes der Scouts soll nicht für jeden zugänglich sein, da hier Material wie z.B. Feuerholz gelagert wird.
- Sollte ein ausreichend dimensionierter privater Grünbereich vorgesehen sein, wenn möglich, einen weiteren öffentlichen Bereich beim Chalet integrieren. Die Abschirmung des privaten Grünbereiches kann durch Hecken erfolgen.
- Überprüfung der Integration einer möglichst naturnahen Feuerstelle.

Wohnen:

- Prüfung der Integration von zusätzlichem Wohnraum bzw. zusätzlichen Wohneinheiten anstatt eines Sportplatzes bzw. eines Bouleplatzes im westlichen Teil des Planungsgebietes.
- Weitere Präzisierung zu den Wohnformen, Wohntypologien und Wohnungsbaudichte der jeweiligen Beiträge (CUS, DL) und Argumentation zu „wie integrieren sich diese Wohnformen in den Bestand?“
- Der Wohnungsbau soll dem nationalen und kommunalen Bedarf entsprechen, die kommunalen Wachstumszielen beachten und nach den

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Kriterien des *logements subventionnés* des Wohnungsbauministerium vorgesehen werden.

→ siehe Kriterien des Wohnungsbauministeriums unter folgendem Link:

<https://logement.public.lu/fr/professionnels/cahier-charges-aides-a-la-pierre.html>

Mobilität & Barrierefreiheit:

- Nachweis wie 30er-Zone in Kombination mit dem Kulturhaus umgesetzt werden und funktionieren kann.
- Überprüfung der Wegführung für Menschen mit einer Behinderung. Vor allem in Bezug auf den Weg vom Pavillonplatz bis hin zum Gemeindevorplatz. Kann dieser reduziert werden?
- Überprüfung der Integration eines Kiss & Go-System für u.a. die Pfadfinder.
- Zuweisung der Zugänge zu den Tiefgaragen im Entwurf. (Angaben, wo diese sich befinden)
- Integration von Kurzzeitparkplätzen für den Lebensmittelladen.
- Überprüfung, ob ein *Shared Space* von der Stichstraße über den Dorfplatz zum nördlichen Wohngebiet integriert werden kann.
- Integration einer Bushaltestelle an der Ostseite des CRs.
- Angaben zur Parkdauer der Kurzzeitstellplätze.

Nachhaltigkeit:

- Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes inkl. Entwässerungs- und Begrünungskonzept.

Phasierung und Kostenschätzung:

- Erstellung bzw. detailliertere Ausarbeitung der phasenweisen Umsetzung des Projektes.

Hierbei sind folgende Aspekte zu betrachten:

- Welches Ausmaß an Maßnahmen ist in der ersten Phase erforderlich, um eine gewisse Neugestaltung des Dorfkernes zu bewirken?
 - Welche Maßnahmen sind in den weiteren Phasen vorgesehen?
 - Welche Maßnahmen sind in welcher Phase unerlässlich?
- Erstellung einer Kostenschätzung (Budget), gegliedert nach Projektphase, der einzelnen Gebäude und Infrastrukturarbeiten.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Perspektiven und Arbeitsmodell:

- Die Erstellung eines Arbeitsmodells ist unterstützend zum Entwurf möglich. Diese kann beim nächsten Kolloquium mit der Jury vorgelegt bzw. vorgestellt werden.
- Erstellung von 5 unten vorgegebenen Perspektiven:

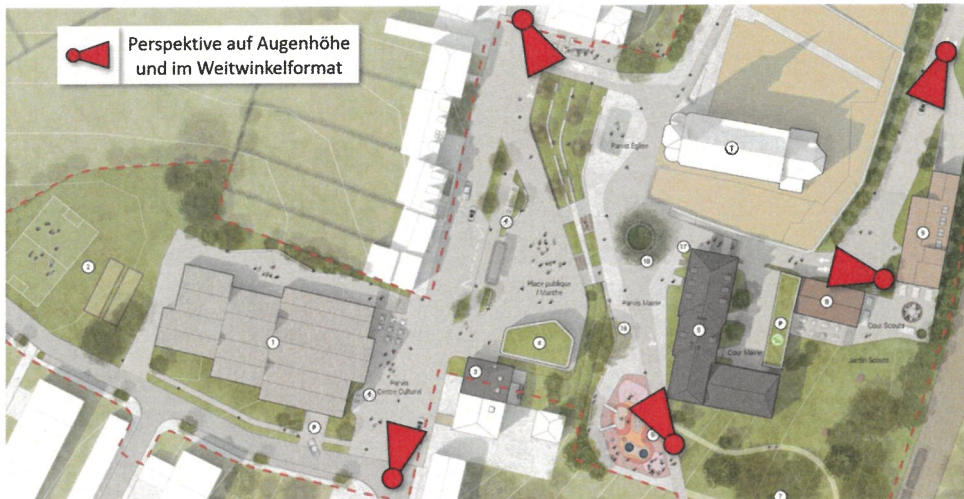


Abbildung 1: Vorgaben zur Erstellung von 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat

Dimensionierung:

- Nachweis zur Integration des Kulturhauses, des Erweiterungsbaus der Gemeinde, des Scouts Chalet und des Club des Jeunes.

Materialität:

- Spezifikationen der Materialität der jeweiligen Gebäude.

Feuerwehruzufahrten:

- Das städtebauliche Konzept kann bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem CGDIS bzgl. der Zufahrten für die Feuerwehr abgestimmt werden.

➔ Hier finden Sie die Kontaktdaten der zuständigen Vertreter vom CGDIS:

M. Laurent MASSARD	E-Mail-Adresse:	laurent.massard@cgdis.lu
M. Carlos Almeida	E-Mail-Adresse:	carlos.almeida@cgdis.lu

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

4 Unterlagen als Vorbereitung für das 2. Kolloquium mit der Jury

Folgende Unterlagen sind unter Berücksichtigung der Jury-Empfehlungen (siehe Punkt 3) von den Wettbewerbsteilnehmern für das 2. Kolloquium bis zum 4. Oktober 2021 um 11:30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen (zusätzliche bzw. spezifizierte Elemente aus dem Lastenheft in [blau](#)):

1. max. 3 Pläne im DIN A0 Format mit Nummerierung (hochkant), welche folgende Elemente enthalten:
 - Städtebauliches Konzept (Maßstab 1/500)
 - Nutzungskonzept
 - Verkehrskonzept [inkl. Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen \(50er-, 30er- und/oder 20er-Zonen\), Verortung der Tiefgarageneinfahrten, der Anzahl und Verortung sowie der Art \(Tiefgaragenstellplätze, Kurzzeitstellplätze, Kiss & Go, Stellplätze für E-Autos, behindertengerechte Stellplätze, ...\) von Stellplätzen.](#)
 - Grün- und Freiraumkonzept: [unter anderem/mindestens zu thematisieren: klimaresiliente Bepflanzung und Verschattung der öffentlichen Freiräume](#)
 - Mindestens 2 Schnitte (Maßstab 1/500): [diese sollen so gewählt werden, dass der Entwurf an kritischen Stellen \(siehe Empfehlungen\) anhand der Schnitte verstanden werden kann](#)
 - Schemata konzeptuelle Elemente (Entwässerungsplan, Verschattungsplan, [Materialität der Gebäude und Außenanlagen \[unter Berücksichtigung der Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Funktionalität\], ...\)](#)
 - Phasierung: [Erstellung bzw. detailliertere Ausarbeitung der phasenweisen Umsetzung des Projektes unter Berücksichtigung der im Lastenheft sowie in den Empfehlungen dieses Dokumentes vorgesehenen Priorisierungen.](#)
 - [Nicht zwingend erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Maximal 3 Ausschnitte, welche konzeptuelle Details enthalten und die Hauptideen des Konzeptes darstellen \(z.B. Zentralität, öffentliche Räume\) \(Maßstab 1/500\)](#)
 - [Räumliche Darstellungen auf Basis des vorgegebenen 3D Modells \(Anhang XII\), hierbei sind mindestens 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat \(siehe Vorgaben für Perspektiven unter Punkt 3\) darzustellen.](#)
 - [Darstellung der Abgrenzungen bzgl. der Wohnungsbauflächen inkl. Angaben zum CUS \(Coéfficient d'utilisation de sol\) und der DL \(densité de logement\) der abgegrenzten Wohnungsbaugebieten \(diese sind im Entwurf vom Wettbewerbsteilnehmer abzugrenzen\) und Berücksichtigung der Kriterien des *logements subventionnés* des Wohnungsbauministeriums.](#)
2. Berechnungen: Berechnung der Brutto Geschossflächen ([Surface constructible brute](#)) und Angaben zur Wohnungsbaudichte (Anzahl an Wohnungen) sowie weitere schriftliche Präzisierung zu den Wohnformen,

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

Wohntypologien und Argumentation zu „Wie integrieren sich diese Wohnformen in den Bestand?“ (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)

3. Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes (Erhalt und Abriss von Bestandsgebäuden, Aushub und Aufschüttung, Erhalt des natürlichen Geländes, Sonnenschutz der Gebäude [v. a. bei größeren Glasfassaden] ...), dargestellt als Schemata oder/und textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)
4. Erstellung eines Nachweises zur Sicherstellung einer ausreichenden Dorfplatzbelegung durch die Anordnung der unterschiedlichen Funktionen (v. a. Maison Médicale, Kulturhaus, evtl. Restaurant, Apotheke und evtl. Lebensmittelladen) innerhalb des Planungsgebietes, dargestellt als Schemata und/oder textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format).
5. Nachweis der Raumprogramme für das Kulturhaus, des Scouts Chalet, des Club des Jeunes sowie des Erweiterungsbaus der Gemeinde anhand von Grundrisszeichnungen und Angaben zu den vorgesehenen Flächen (in m²). Außerdem ist eine Gegenüberstellung zwischen den vorgesehenen Flächen (in m²) und den im Lastenheft geforderten Flächen zu erstellen.
6. Nicht erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Erläuterungsbericht: max. 3 Seiten im DIN A4 Format
7. Slogan
8. Nicht erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Modell „Baumassenmodell“ (Maßstab ~~1/1000~~ 1/500, in weißer Farbe) welches die städtebauliche Idee anhand der Bauvolumen und der öffentlichen Räume darstellt.
9. Optional: Erstellung eines Arbeitsmodells. Hierbei ist der Wettbewerbsteilnehmer frei den Maßstab (Empfohlen: 1/500), das Material und die Farbe auszuwählen.
10. **Kostenschätzung:** Erstellung einer groben Kostenschätzung (Budget), gegliedert nach Projektphase, der einzelnen Gebäude und Infrastrukturarbeiten (Optional: Lebenszykluskostenberechnung)
11. Ausarbeitung einer Darstellung durch Skizzen, Schnitten (Höhen) sowie Erläuterungen und Spezifikationen bzgl. der unterschiedlichen Flüsse für Artisten, Besucher und Anlieferungen (max. 5 Seiten im DIN A4 Format).

Zusätzlich sind die o.a. Unterlagen als PDF auf einem USB-Stick und in folgender Ordnerstruktur bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen:

Punkt	Ordnername	Inhalt
1 & 7	01_Entwurf	DIN A0 Pläne inkl. Slogan
2	02_Wohnen	Berechnungen und schriftlicher Teil
3	03_Nachhaltigkeit	Schemata und/oder schriftlicher Teil
4	04_Dorfplatzbelegung	Schemata und/oder schriftlicher Teil
5	05_Nachweis_Raumprogramme	Nachweise und Skizzen
10	06_Kostenschätzung	Kostenschätzung
11	07_Kulturhaus	Skizzen, Schnitte, ggf. schriftlicher Teil

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit Metaform

19.07.2021

Wer bis wann?

5 Ortsbesichtigung

Metaform bestätigt, dass eine Ortsbesichtigung nicht erforderlich ist.

6 Sonstiges

Alle erhaltenen und nicht auf der Webseite der Gemeinde Schüttringen veröffentlichten Unterlagen inkl. der Unterlagen, die sich auf dem USB-Stick, der während des 1. Kolloquiums mit der Jury überreicht wurde, befinden, sind vom Wettbewerbsteilnehmer vertraulich zu behandeln. (!)

7 Nächste Jurysitzungen

Das 2. Kolloquium mit der Jury findet voraussichtlich

am 11. und 12. Januar 2022 in der Sporthalle des Campus „An der Däلت“ in Munsbach

statt.

Eine Einladung wird den Wettbewerbsteilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt.

Schüttringen, 30.08.2021

Jurypräsidentin



Diane DUPONT

Jurysekretär



Christian ZANTER